

Norfolk

24. bis 28. Oktober 2007



Exkursionsbericht 64

Wien, Mai 2008

Teilnehmer und Teilnehmerinnen

Helga Adam
Annemarie Bachler
Christine Brunner
Wilhelm Fichtner
Mag. Dr. Kurt Graf
Dr. Wolf Gschwandtner
Karin Gschwandtner
Erich Hauptmann
Urula Kalaminec
Robert Konecny
Hannelore Meinhart
Dr. Dieter Moritz
Käthe Scholl
Peter Scholl



Reiseleitung: Dr. Michael Dvorak, Dr. Ian Burrows

Reiseablauf

24.10.2007

Nach einer rund eineinhalbstündigen Fahrt mit dem Sky Europe Shuttle-Bus von Wien-Erdberg zum Flughafen Bratislava Abflug um 10.35 mit einer Boeing 737 nach London-Stansted. Ankunft wie geplant um 12.10 Ortszeit (- 1 Stunde MEZ), danach Treffen mit den fünf TeilnehmerInnen die mit Ryan.Air aus Salzburg bereits um 10.40 angekommen waren. Die anschließende Busfahrt von Stansted nach Snettisham dauert knapp zwei Stunden. Auf der Fahrt an bemerkenswerten Beobachtungen einmal ca. 300 Ringeltauben auf einem Acker sowie ein Trupp von zumindest 10 Rothühnern, ebenfalls auf einem Acker.

Ankunft im Hotel Rose and Crown ca. 15.00, danach Aufbruch um 15.40 zur nahe gelegenen Küste beim Snettisham Caravan Park. Hier wandern wir ca. 500 Meter entlang des Strandes nach Süden. Verschiedene Limikolen können hier zum Teil sehr nahe beobachtet werden: Steinwälzer (ca. 10), Sanderling (30-50), Knutt (40-60), Rotschenkel (10), Kiebitzregenpfeifer (1), Austernfischer (ca. 10). Am Meer schwimmen Pfeifenten (60), Ringelgänse (20), Haubentaucher (15), eine einzelne weibliche Bergente, eine Trottellumme und vier Mittelsäger. Weiters konnte eine jagende Schmarotzerraubmöwe (die eine Silbermöwe verfolgte) gesehen werden. Mehrfach überfliegen Gruppen von 50-300 Kurzschnabelgänsen. Besonders imposant sind die in der Ferne zu sehenden riesigen Limikolen-Scharen, die sicher in die 10.000e gehen und wohl überwiegend aus Knutts und Pfuhschnepfen bestehen.

An Singvögeln fallen lediglich Amsel, Heckenbraunelle, Wiesenpieper, Zaunkönig und Rotkehlchen auf.

Um 18.00 Rückkehr in das Rose and Crown, Abendessen um 19.00.

25.10.2007



Nach einem ausgiebigen englischen Frühstück um 8.30 Fahrt in das ca. 30 Kilometer entfernte Holkham. Hier gehen wir zuerst den so genannten Lady Ann`s Drive entlang bis zum Kiefernwald. Besonderer Anziehungspunkt sind hier die sehr nahe am Weg grasenden kleinen Trupps von Kurzschnabelgänsen, die von den mit Teleobjektiven ausgestatteten Fotografen ausgiebig gewürdigt werden. Danach wandern wir über das die Strand vorgelagerten Dünen. Hier können erstmals die sehr auffällig gezeichneten Bachstelzen der nur auf den Britischen Inseln vorkommenden Unterart *yarrelli* (Männchen mit schwarzem Rücken) schön sehen, weiters tummeln sich hier auch zahlreiche Wiesenpieper, die ebenfalls sehr schön im Spektiv beobachtet werden können. Schon in Strandnähe sehen wir dann einen kleinen Trupp von 10 Schneeammern, einen in Norfolk regelmäßig auftretenden Wintergast, der aber um diese Zeit erst beginnt im Gebiet einzutreffen. Am Strand können dann z. B. Sterntaucher (1), Rothalstaucher (1), ein kleiner Trupp Ringelgänse, Kiebitzregenpfeifer (1), Sanderling (>10), Steinwälzer (6), sowie die häufigeren fünf Möwenarten (Lach-, Sturm-, Herings-, Silber- und Mantelmöwe) beobachtet werden. Im angrenzenden Marschland singen mehrere der hier sehr häufigen Feldlerchen, auch Rot-schenkel sind zu sehen. Gegen Mittag gehen wir nach Holkham zurück, haben ein Picknick im Garten des Victoria, die meisten gehen dann aber auch noch auf ein Getränk (Bier, Tee) in das ziemlich volle, aber sehr urige Restaurant.

Am Nachmittag gehen wir dann am Rand des Waldes von Holkham nach Westen. Dieser Wald beherbergt im Herbst sehr oft Sibirische Durchzügler, so zeigt uns Ian einen Busch, in dem sich noch in der Vorwoche zugleich Gelbbrauen-, Goldhähnchen- und Dunkellaubsänger aufgehalten haben. Wir haben dieses Glück nicht und müssen uns mit einem kleinen Trupp Wintergoldhähnchen und den überall häufigen (viel häufiger als in Österreich) Schwanzmeisen begnügen.

Zwischen Wald und Strasse liegt ein ausgedehntes Feuchtwiesengebiet, dies ist das bevorzugte Weidegebiet der großen Gänsetrupps. In der ersten großen Gruppe, die wir durchsehen befindet sich schon die angekündigte Zwergschneegans der weißen Phase. Solche Vögel tauchen hier offenbar immer wieder auf, benehmen sich wie Wildvögel, werden aber von den englischen „Listenmachern“ (dem rarities committee) als Gefangenschaftsflüchtlinge gewertet. Die Einstufung liegt auch nahe, denn ersten wird die Zwergschneegans in England häufig gehalten und zweitens liegt ihr natürliches Überwinterungsgebiet im Westen der USA, wo dann schon die Frage auftaucht, wie der Vogel denn auf die Britischen Inseln gekommen sein könnte. Als zweite Halbrarität findet sich noch eine

Nonnengans (auch Weißwangengans genannt), der Großteil der hier anwesenden Gänse sind aber Kurzschnabelgänse, von denen sich hier am späteren Nachmittag dann gut und gern 30.000-40.000 Stück einfinden. Auch nicht oft zu sehen (zumindest in Mitteleuropa) sind die vielen Pfeifenten, als häufigste Ente schätzten wir zumindest 1.000-2.000 Individuen. Eindrucksvoll, als dann am Nachmittag auf einmal viele Keile neuer Gänse eintreffen. Zum Abschluss fliegend dann für etwa eine halbe Stunde immer wieder Seidenreihervorbei zu einem nahe gelegenen Schlafplatz.

In der Dämmerung bleiben wir dann an einem für Schleiereulen bekannten Platz bei Morsen stehen, und siehe da, kaum das wir ausgestiegen sind, sehen wir bereits zwei Vögel aus ziemlich kurzer Distanz bei ihren abendlichen Jagdflügen. Der „Vorführeffekt“ ist in diesem Fall nicht eingetreten und alle besteigen sehr zufrieden wieder den Bus.

Zum Abschluss des Tages werden wir im Rose and Crown wieder mit einem vorzüglichen Abendessen verwöhnt.

26.10.2007

Nach dem Frühstück fahren wir in das Reservat Titchwell, das der Royal Society for the Protection of Birds (dem RSPB) gehört und zu seinen bekanntesten Schutzgebieten gehört. Das Gebiet besteht aus ehemaligem Marschland, das mit zahlreichen künstlich gegrabenen Teichen neu gestaltet wurde und so nunmehr ein Magnet für zahlreiche Wasservögel und Limikolen ist. Aus dem Hide (die englische Bezeichnung für große Verstecke) sehen wir hier Ringel- und Graugänse, verschiedene Enten (Löffel-, Spieß-, Stock-, Krick-, Tafel- und Reiherente), unter den Limikolen die einzigen Säbelschnäbler, Sandregenpfeifer, Zwergstrandläufer, Kampfpläufer und Uferschnepfen der Reise. Im Fernrohr Format füllend zu sehen sind die vielen Bekassinen auf der anderen Seite in einer Feuchtwiese außerhalb des Reservats. Highlight für viele sind aber die beiden Wasserrallen, von denen sich eine ganz offen für mehr als 15 Minuten aus einer Entfernung von weniger als 30 Meter präsentiert. Am Strand verbringen wir eine Stunde mit seawatching, das ist aber leider nicht so ergiebig wie erhofft und bringt als Höhepunkte einen Sterntaucher, einen jungen Baßtölpel, vier Mittelsäger und eine Trottellumme, nicht jedoch die erhofften großen Meerenten-Trupps. Einzig sieben Eiderenten sind zu sehen. Zum Abschluss erwartete uns in Titchwell noch der gut bestockte Shop des Reservats, die Gruppe erwies sich aber als bemerkenswert „shopping-resistent“, und es kam zu keinen längeren Verzögerungen.

Nächste Station war der kleine weiter östlich gelegene Ort Holme. Hier besuchten wir eine Beringungsstation der „Norfolk Ornithological Association“, die inmitten eines kleinen Reservats desselben Vereins gelegen war. An den Teichen gab es wiederum verschiedene Enten zu sehen, durch den angrenzenden kleinen Wald waren auch viele Singvögel in der Umgebung, u. a. die einzigen Birkenzeisige und ein einzelner Bergfink. Die BeringerInnen hatten bei ihrer letzten Kontrolle gerade eine sehr schöne Rotdrossel und einen (ob seiner Größe und seines dicken Schnabels) vermutlichen Nordischen Gimpel gefangen, die beide ausführlich bestaunt und fotografiert wurden.

Am späteren Nachmittag fahren wir dann wieder nach Snettisham zurück um uns nochmals die zahlreichen Limikolen am „Wash“ anzusehen. Leider ist gerade Niederwasser und die ganzen Limikolen sind meilenweit draußen und auf den viele Quadratkilometer großen Schlickflächen verteilt. Mit dem Spektiv sind aber immerhin einige der Arten zu erkennen, so sind z. B. Hunderte Brandgänse zu sehen, 300 Große Brachvögel, viele Tausend Austernfischer, 10.000e Knutts und Kiebitzregenpfeifer sowie ein eindrucksvoller Trupp aus sicher mehr als 1.000 Goldregenpfeifer. Auf der „Säugerfront“ sehen wir einen

einzelnen Seehund sowie eine Kegelrobbe, die sich beide in einem Flutkanal aufhalten. Den krönenden Abschluss bildet ein schöner Abendstrich der Kurzschnabelgänse, mit sicher 10.-15.000 Exemplaren die über eine halbe Stunde hinweg über uns drüber fliegen und im Watt landen um dort zu schlafen.

Den denkwürdigen kulinarischen Abschluss des Tages bildet ein weiteres feines Dinner im Rose and Crown.

27.10.2007



Der vierte Exkursionstag beginnt mit dem „Seal Trip“ (Fahrt zur Beobachtung von Robben) von Morsten aus. Wir werden dabei in größeren flachen Booten zu den Sandbänken des Blakeney Points gefahren, und hier liegt eine kleine gemischte Gruppe aus Seehunden und Kegelrobben herum, die wir aus ca. 30 Metern betrachten und fotografieren können. Björn und sein Vater, die wir am Kai getroffen haben, steigen hier aus und wandern das Meer entlang den ganzen Weg bis Cley, was wir ursprünglich auch geplant hatten, dann aber wegen der schlechten Wetterprognose gestrichen haben.

Statt dessen fahren wir mit dem Bus zur Ortschaft Salthouse und wandern hier auf einem Damm durch eine sehr schöne Salzmarsch wo wir u. a. Nilgänse, viele Seidenreiher, Pfeif- und Krickenten, einen Sperber, zahlreiche Trauerbachstelzen, Bartmeisen, Hunderte Goldregenpfeifer und Kiebitze, ca. 80 Alpenstrandläufer und auch fünf Dunkle Wasserläufer sehen. Am Strand ist dann auch hier nicht sonderlich viel los, aber immerhin zeigen sich insgesamt sechs Baßtölpel (4 ad., 2 juv.).

Danach folgt eine kurze Unterbrechung der Birdwatching-Aktivitäten und wir geben uns einem von allen dringlich erwarteten Seafood-Lunch (mit von Jane mitgebrachtem Weißwein) hin. Schade, dass man so was in Österreich nur um den dreifachen Preis in einem „Nordsee“-Laden bekommt!

Am frühen Nachmittag bleiben wir kurz an einem kleinen Fluss bei Stiffkey stehen, der Gelbbräuen-Laubsänger, der sich hier seit Tagen aufhält, entgeht uns aber leider. Wir beschließen den Tag daher im Hafen und am Damm der Ortschaft Wells, hier hat man einen schönen Ausblick über eine ausgedehnte Salzmarsch. Ian sagt uns, dass sich hier einerseits ein Raufußbussard aufhalten soll (den sehen wir nicht) und andererseits wird hier seit Wochen eine Pazifische Ringelgans der Unterart „*nigricans*“ gesehen, zu erkennen an dem sehr dunkel (schwarzgrau) gefärbten Bauch, der stark mit den weiß gebänderten Flanken kontrastiert. Nachdem wir ca. eine Stunde mehr oder weniger intensiv nach dieser Gans suchen kommt die Erfolgsmeldung von Ian, der den Vogel ca. 300 Me-

ter weit entfernt am gegenüberliegenden Ufer entdeckt hat. Mit dem angenehmen Gefühl von „Mission erfüllt“ (gilt zumindest für den Berichtsteller) geht`s ab nach Hause, wo uns ein abschließendes Dinner erwartet. Ian und Jane sind diesmal auch dabei, und wiederum lässt das Essen alle sehr zufrieden zurück in die Bänke fallen, nur wenige schaffen noch die Nachspeise“.

28.10.2007



Der Abschlussstag unserer Reise! Für heute ist ein Besuch des WWT-Reservats Welney angesagt, das dem Wildfowl and Wetlands Trust gehört, einer Vereinigung, die sich dem Schutz der Feuchtgebiete und Wasservögel in Großbritannien und weltweit widmet und zu diesem Zweck auf den Britischen Inseln insgesamt neun eigene Reservate unterhält. In Welney wurde vor einem Jahr ein „state of the art“ Visitor Center eröffnet, komplett mit Ausstellung, Cafe, Shop etc. Dementsprechend ist hier auch Eintritt zu entrichten, rund 10 Euro pro Nase. Dafür bekommt man aber nicht nur das Center sondern auch ein geräumiges, gut geheiztes Observatorium vor dem zahlreiche Wasservögel in wenigen Metern Entfernung schwimmen. Unser Besuch fällt in eine Hochwasser-Periode: Wo normalerweise zahlreiche Inseln mit eingestreuten Wasserflächen vorhanden sind und die Wasservögel sich daher vor dem Observatorium konzentrieren, dehnt sich jetzt eine einzige große Wasserfläche aus. Dementsprechend sind auch die Vögel weit verteilt. Wir sehen hier einige Familien Singschwäne, viele Reiher-, Tafel- und Stockenten, einzelne Spieß- und Löffelenten sowie viele Höckerschwäne. An Limikolen sind vorwiegend Kiebitze und einige Uferschnepfen zu sehen.

Nach zwei Stunden Beobachtungen kehren wir zum Bus zurück und fahren zu einem typischen englischen Pub um hier Mittag zu essen. Wie bisher überall in England ist auch hier das Essen sehr gut. Ian und Jane bestätigen uns, dass mein Eindruck, nämlich das sich das Gasthaus-Essen in England sehr stark zum Positiven gewandelt hat, stimmt und das auch von den Engländern selbst so gesehen wird. Der Titel schlechteste Küche der Welt geht damit an die USA über, die ihrem Ruf in dieser Hinsicht nach wie vor voll gerecht werden (das sind natürlich sehr subjektive Eindrücke von MDV).

Die Busfahrt nach Stansted verläuft glatt, wir liefern hier Wolf, Karin und Hannelore ab, auch Ian fährt von hier aus heim. Michael bleibt auch hier rund hängt noch eine Woche Urlaub in England an. Der Rest der Gruppe fährt dann weiter nach Luton, wo es, wie mir Käthe einen Monat später sagt, durch einen Stau nochmals (in Bezug auf das Erreichen des Fliegers) spannend wird aber am Schluss geht offenbar alles gut aus und auch der Rest der Gruppe erreicht wieder wohlbehalten heimatlichen Boden.

Artenliste

Stern-Taucher (*Gavia stellata*) – Red-throated Diver (1):

Je 1 Exemplar wurde beim seawatching am Strand bei Holkham am 25.10 und am Strand bei Holmes am 26.10. beobachtet.

Prachttaucher (*Gavia arctica*) – Black-throated Diver (3)

1 Exemplar beim seawatching am Strand bei Holmes am 26.10.

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*) – Little Grebe (1)

Konnte an allen fünf Reisetagen beobachtet werden. Wir schätzten 15-20 an den Schotterteichen bei Snettisham am 24.10., 5-10 an den kleinen Teichen bei Holkham am 25.10., 30-50 am 26.10 im RSPB-Reservat Titchwell und einige am Abend bei Snettisham, 12-15 am 27.10. bei Salthouse und 5-10 am 28.10. im WWT-Reservat Welney.

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*) – Great Crested Grebe (1)

5 Exemplare schwimmen am 25.10. im Meer am Strand von Holkham.

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*) – Red-necked Grebe (2)

Ein Exemplar am 25.10. im Meer am Strand von Holkham.

Basstölpel (*Sula bassana*) – Northern Gannet (1)

Am 24.10. konnten 2 Exemplare Exemplar im Wash (Meeresbucht bei Snettisham) gesehen werden, am 25.10. war 1 diesj. Bei Holkham über dem Meer, am 26.10 hatten wir 4 ad. und 4 juv. bei Titchwell weit draußen am Meer, dann aber bei einen Jungvogel bei Holmes, der so knapp am Ufer seine Sturzflüge machte, dass man befürchten musste, das sich der Vogel ungespitzt (eigentlich gespitzt) in den Meeresboden rammt - das ist aber natürlich nicht passiert.

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) – Great Cormorant (1)

Über dem Meer und an den Strandseen überall vorhanden, ca. 100 am 25.10., rund 50 am 26.10. und an die 20 am 27.10.

Seidenreiher (*Egretta garzetta*) – Little Egret (1)

Der Seidenreiher hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten im Süden und Osten Englands fix als Brutvogel etabliert (man kann auch darin ein Zeichen des Klimawandels sehen). Wir beobachteten vier Exemplare am 24.10. in Snettisham, in Holkham waren es insgesamt ca. 15, die abends einen Schlafplatz anfliegen, und auch am 26.10. in Titchwell (10-20) und am 27.10, in Salthouse und

Wells (20-30) waren regelmäßig Seidenreiher zu sehen.

Graureiher (*Ardea cinerea*) – Grey Heron (1)

War überraschenderweise seltener als die vorherige Art, wurde aber in fast allen Gebieten täglich in maximal fünf Individuen angetroffen.

Höckerschwan (*Cygnus olor*) – Mute Swan (1)

Diese Art wurde ebenfalls an allen Exkursionstagen gesehen, am häufigsten war er (ca. 100 Ex.) am 28.10. in Welney.

Singschwan (*Cygnus cygnus*) – Whooper Swan (1)

Ca. 20 Exemplare waren am 28.10. vor dem großen Observatorium in Welney versammelt.

Kurzschnabelgans (*Anser brachyrhynchus*) – Pink-footed Goose (1)

Mit einem Bestand zwischen 50.000 und 80.000 Stück sind der Wash und die Küste Norfolks derzeit das wichtigste Überwinterungsgebiet der Kurzschnabelgans auf den Britischen Inseln. Die hier vorkommenden Vögel stammen aus Island und Grönland. Am Abend des 25.10. konnten wir bei Holkham am Nachmittag an die 8.000 Gänse sehen, später gegen abends flogen dann aber große Scharen zu – am Schluss waren sicherlich an die 20.000 Exemplare versammelt. Am 26.10. war am Abend ebenfalls ein spektakulärer Schlafplatzflug bei Snettisham zu sehen, wenigstens 10.000 Gänse kamen recht niedrig aus dem Landesinneren über den Strand ins Watt geflogen und landeten dort. Unter tags waren immer wieder kleinere Trupps in den verschiedenen Beobachtungsgebieten zu sehen

Graugans (*Anser anser*) – Greylag Goose (1)

In Snettisham sahen wir am 24.10. und am 26.10. jeweils kleinere Gruppen von maximal 100 Stück. Diese Vögel sind allerdings keine echten Wildvögel sondern gehen auf ausgesetzte Gänse zurück. „Wilde“ Graugänse kommen auf den Britischen Inseln vorwiegend weiter nördlich in Schottland vor. Bei den von uns gesehenen Graugänsen handelt es sich um Vögel der Nominatform, die sich durch orange Schnäbel (im Gegensatz zu den rosaschnäbeligen Graugänsen der in Mitteleuropa brütenden Unterart *rubirostris*).

Zwergschneegans (*Anser rossii*) – Ross's Goose (4)

1 Exemplar dieser normalerweise im westlichen Nordamerika überwinternden Art verweilte schon längere Zeit zusammen mit den vielen Kurzschnabelgänsen in Holkham und wir hatten das Glück, den Vogel hier ganz ordentlich mit dem Spektiv zu sehen. Die Meinung der lokalen Birder, ob die Gans wilden Ursprungs sei, geht offenbar

auseinander – während Ian meinte die Gans sei ein Wildvogel meinten andere englische Beobachter, dass es ein Gefangenschaftsflüchtling ist. Bei der Fülle an Wasservogel-Haltungen (die auch viele Zwergschneegänse haben) auf den Britischen Inseln ist eine sichere Zuordnung einzelner Vögel sicherlich noch problematischer wie bei uns. In der offiziellen britischen Liste wird die Zwergschneegans jedenfalls als Kategorie „D“ geführt – d.h. es kann nicht sicher davon ausgegangen werden, dass die Art jemals als Wildvogel im Land war. Das heißt auch, dass man die Beobachtung nicht für die eigene Life-List zählen sollte, sofern man sich den britischen Vorgaben unterwerfen will.

Kanadagans (*Branta canadensis*) – Canada Goose (1)

3 Exemplare am 26.10. in Snettisham, auch während der Fahrt einmal beobachtet. Eigentlich eine in England überall häufige Art, der wir bemerkenswerter Weise kaum begegneten.

Nonnengans (Weisswangengans) (*Branta leucopsis*) – Barnacle Goose (3)

Ein Exemplar war unter den Gänsescharen in Holkham am 25.10. In Norfolk ist diese Art eher selten, in anderen Gebieten vor allem an der Westküste treten Zugvögel aus Spitzbergen und Grönland jedoch sehr zahlreich auf.

Ringelgans (*Branta bernicla*) – Brent Goose (1)

An der Küste fast überall in kleinen Gruppen zu sehen, wir hatten ca. 10 in Holkham, ca. 100 in Titchwell, ca. 50 in Holmes, und am 27.10. ca. 100 während der Bootfahrt und mehrere Hundert bei Wells. Die in Norfolk überwinterten Ringelgänse gehören zur Nominatform, die in Sibirien brütet. Im Norden der Britischen Inseln überwintert hingegen die hellbäuchige Form *hrota*, die in Grönland und Spitzbergen brütet.

Pazifische Ringelgans (*Branta bernicla nigricans*) – (4)

Nach längerer Suche konnten wir am 27.10. das schon längere Zeit bei Wells verweilende Exemplar gut beobachten.

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*) – Egyptian Goose (1)

Am 25.10 wurden zwei Vögel auf einem Acker auf der Fahrt nach Titchwell gesehen, und am 27.10. waren 20 Vögel auf einer Salzwiese bei Salthouse.

Brandgans (*Tadorna tadorna*) – Common Shelduck (1)

Vier Exemplare am 25.10. am Strand bei Holkham, Hunderte am 26.10. abends im Wash bei Snettisham im Watt sowie insgesamt 100-200 an verschiedenen Stellen am 27.10.

Pfeifente (*Anas penelope*) – Eurasian Wigeon (1)

In den Feuchtwiesen bei Holkham am 25.10. hielten sich 1.000-2.000 Vögel auf. Am 26.10 20-30 bei Holmes und in Titchwell, am 27.10. 50-100 bei Salthouse.

Schnatterente (*Anas strepera*) – Gadwall (1)

10 Exemplare am 25.10. in einem Teich in den Feuchtwiesen bei Holkham und 10-15 Exemplare am 26.10 bei Holmes und Titchwell.

Krickente (*Anas crecca*) – Common Teal (1)

Am 25.10. 50-100 Exemplare in Teichen in den Feuchtwiesen bei Holkham sowie 30-50 Exemplare in den Teichen bei Salthouse am 27.10.

Stockente (*Anas platyrhynchos*) – Mallard (1)

An allen für die geeigneten Beobachtungsplätzen häufig.

Spießente (*Anas acuta*) – Pintail (1)

Am 25.10. ein Paar in den Feuchtwiesen bei Holkham und am 26.10. ca. 30 Exemplare im RSPB-Reservat Titchwell.

Löffelente (*Anas clypeata*) – Northern Shoveler (1)

Am 25.10. fünf Exemplare in einem Teich in den Feuchtwiesen bei Holkham, am 26.10. 30-50 Exemplare im RSPB-Reservat Titchwell und auf den Teichen bei der Beringungsstation Holmes.

Tafelente (*Aythya ferina*) – Common Pochard (1)

Am 26.10. wurden ca. 20 Exemplare auf den Teichen bei der Beringungsstation Holmes festgestellt.

Reiherente (*Aythya fuligula*) – Tufted Duck (1)

Lediglich am 26.10. waren 20-30 Exemplare im RSPB-Reservat Titchwell zu sehen.

Bergente (*Aythya marila*) – Greater Scaup (3)

Am ersten Tag (25.10.) ein Weibchen im Meer beim RSPB-Reservat Snettisham.

Eiderente (*Somateria mollissima*) – Common Eider (1)

Am 26.10. sieben Exemplare am Strand beim RSPB-Reservat Titchwell.

Schellente (*Bucephala clangula*) – Common Goldeneye (1)

Drei Exemplare am 26.10. auf den Teichen bei der Beringungsstation Holmes.

Mittelsäger (*Mergus serrator*) – Red-breasted Merganser (1)

Am 26.10. vier Exemplare am Strand beim RSPB-Reservat Titchwell und am 27.10. fünf Exemplare während der Robben-Fahrt bei Morston.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) – Marsh Harrier (1)

Zwei Weibchen jagen am 25.10. über den Wiesen bei Holkham, insgesamt fünf Exemplare sind am 27.10. bei Salthouse zu sehen. Die Rohrweihe ist in den Küstengebieten Norfolks weit verbreitet und hat hier ihren Schwerpunkt in England.

Sperber (*Accipiter nisus*) – Eurasian Sparrowhawk (1)

Ein Exemplar wurde am 27.10. bei Salthouse beobachtet.

Mäusebussard (*Buteo buteo*) – Common Buzzard (1)

Nur eine Beobachtung im RSPB-Reservat Titchwell am 26.10.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*) – Common Kestrel (1)

Einzelne Exemplare werden von 24.10.-27.10. in den meisten Beobachtungsgebieten und während der Fahrten beobachtet. Der häufigste Greifvogel der Reise.

Rothuhn (*Alectoris rufa*) – Red-legged Partridge (1)

Ein kleiner Trupp am 25.10. nördlich von Ely vom Bus aus während der Fahrt vom Flughafen nach Snettisham.

Fasan (*Phasianus colchicus*) – Common Pheasant (1)

Der Fasan ist überall verbreitet und häufig.

Wasserralle (*Rallus aquaticus*) – Water Rail (2)

Am 26.10. kann im RSPB-Reservat Titchwell ein adultes Exemplar ganz offen für rund 15 Minuten beobachtet werden; kurze Zeit später ein weiteres Exemplar sehr nahe in einem Erlenbruch ebenfalls im Reservat.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) – Moorhen (1)

In der Nähe von (Süß)Wasser überall häufig.

Blesshuhn (*Fulica atra*) – Common Coot (1)

Relativ selten, am 25.10. 10 Exemplare in einem Teich in den Feuchtwiesen bei Holkham, am 26.10. ca. 100 in Titchwell und Holmes.

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*) – Oystercatcher (1)

Am 24.10. bei Snettisham ca. 10 nahe bei der Küste, am 25.10. mindestens 100 am Strand bei Holkham, am 26.10. einige am Strand des RSPB-Reservats Titchwell sowie viele 1.000 am Abend im Watt beim RSPB-Reservat Snettisham und am 27.10. wieder ca. 200 am Strand bei Salthouse und bei Wells.

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*) – Avocet (1)

Am 26.10. sieben Exemplare im RSPB-Reservat Titchwell und am 27.10. zwei Vögel bei Salthouse.

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*) – Great Ringed Plover (1)

Sechs Exemplare am 26.10. im RSPB-Reservat Titchwell und zwei am 27.10. bei Salthouse.

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*) – European Golden Plover (1)

Am 24.10. wurden Goldregenpfeifer während der Fahrt gesehen, am 26.10. waren dann mehr als 1.000 im Watt beim RSPB-Reservat Snettisham, die dort laut rufend in einem dichtgepackten Trupp herumflogen und am 27.10. konnten wir dann mehrere 100 bei Salthouse beobachten.

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*) – Grey Plover (1)

Am 25.10.

Kiebitz (*Vanellus vanellus*) – Northern Lapwing (1)

Am 26.10. sind im Watt bei Snettisham große Trupps von mehreren 1.000 Vögeln zu sehen, einzelne Exemplare können mehrfach an den besuchten Stränden aus größerer Nähe mit dem Fernrohr betrachtet werden.

Knutt (*Calidris canutus*) – Red Knot (1)

Die am 24.10. und 26.10. im Watt bei Snettisham vorhandenen „Wolken“ von Limikolen bestanden vermutlich zu einem guten Teil aus Knutts. Am 24.10. war auch Gelegenheit bei Snettisham einen Trupp aus der Nähe zu beobachten.

Sanderling (*Calidris alba*) – Sanderling (1)

An den besuchten Stränden teilweise häufig: Wir hatten 30-50 Exemplare am Abend des 24.10. bei Snettisham, mindestens 10 Exemplare am 25.10. bei Holkham und ca. 20 Vögel am 26.10. bei Holmes.

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*) – Little Stint (2)

Sechs Exemplare am 26.10. im RSPB-Reservat Titchwell waren die einzige Beobachtung.

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*) – Dunlin (1)

Am 26.10. war ein aus ca. 100 Vögeln bestehender Trupp im RSPB-Reservat Titchwell, am 27.10. zählten wir in Salthouse weitere 80 Alpenstrandläufer.

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*) – Ruff (1)

Im RSPB-Reservat Titchwell waren am 26.10. ca. 20 Exemplare.

Bekassine (*Gallinago gallinago*) – Common Snipe (1)

Am 25.10. fliegt ein Exemplar in der Salzmarsch bei Holkham auf, und am 26.10. sind rund 20

Exemplare im RSPB-Reservat Titchwell und in einem angrenzenden Wiesengebiet sehr schön zu beobachten.

Uferschnepfe (*Limosa limosa*) – Black-tailed Godwit (1)

Im RSPB-Reservat Titchwell waren am 26.10. 20-30 Vögel.

Pfuhschnepfe (*Limosa lapponica*) – Bar-tailed Godwit (1)

Am 25.10. wurden fünf Exemplare am Strand bei Holkham beobachtet, am 26.10. waren Hunderte in mehreren Trupps bei Snettisham zu sehen.

Grosser Brachvogel (*Numenius arquata*) – Eurasian Curlew (1)

An den besuchten Stränden mehrfach einzelne Vögel. Größere Trupps gab es am 26.10. im Watt bei Snettisham zu sehen, wo 300-500 Vögel versammelt waren. Weiters sahen wir auf der Fahrt zu den Beobachtungsgebieten vom Bus aus an derselben Stelle westlich von Titchwell am 25.10. ca. 50 und am 27.10. ca. 150 Brachvögel auf einem Acker.

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*) – Spotted Redshank (1)

Am 26.10. waren fünf Vögel im RSPB-Reservat Titchwell, am 27.10. ebenfalls fünf bei Salthouse.

Rotschenkel (*Tringa totanus*) – Common Redshank (1)

Anders als in Mitteleuropa überwintert der Rotschenkel auf den Britischen Inseln in großer Zahl: Wir sahen jeweils ca. fünf Stück am 24.10. und 25.10. bei Snettisham bzw. Holkham, ca. 20 am 26.10. im RSPB-Reservat Titchwell sowie rund 50 am 27.10. bei Salthouse.

Steinwälzer (*Arenaria interpres*) – Turnstone (1)

An der Küste verbreitet: Sechs am 25.10. bei Holkham, ein Exemplar im RSPB-Reservat Titchwell am 26.10. sowie ca. 20 am 27.10. bei Salthouse.

Schmarotzerraubmöwe (*Stercorarius parasiticus*) – Arctic Skua (2)

Am 24.10. jagt ein Exemplar am Strand bei Snettisham ausdauernd den anwesenden Möwen ihre Beute ab, ob dies letztendlich erfolgreich war, war aufgrund der großen Beobachtungsdistanz nicht zu sehen.

Lachmöwe (*Larus ridibundus*) – Black-headed Gull (1)

Am Meer und auch über den Äckern im Landesinneren überall häufig.

Sturmmöwe (*Larus canus*) – Common Gull (1)

Am Meer und auch über den Äckern im Landesinneren überall häufig.

Heringsmöwe (*Larus fuscus*) – Lesser Black-backed Gull (1)

An den Stränden überall, aber in eher geringer Zahl anzutreffen: Ca. 20 in Holkham am 25.10. 10 in Titchwell und Holmes am 26.10. und rund fünf am 27.10. in Salthouse.

Silbermöwe (*Larus argentatus*) – Herring Gull (1)

Am Meer überall häufig.

Mantelmöwe (*Larus marinus*) – Great Black-backed Gull (1)

Wie die Heringsmöwe an den Stränden überall, aber in eher geringer Zahl anzutreffen: Ca. 10 in Holkham am 25.10. 20-40 in Titchwell und Holmes am 26.10. und rund 50 am 27.10. in Salthouse und Wells.

Trottellumme (*Uria aalge*) – Common Guillemot (1)

Am 26.10. ein Exemplar am Strand des RSPB-Reservats Titchwell, am 27.10. ein Exemplar am Strand bei Salthouse.

Tordalk (*Alca torda*) – Razorbill (1)

Am 25.10. ein Totfund in den Dünen bei Holkham, lebende Vögel werden leider nicht beobachtet.

Strassentaube (*Columba livia f. domestica*) – Feral Pigeon (1)

Wir haben uns bemüht, konnten jedoch lediglich am 25.10. einen Vogel und am 27.10. vier Exemplare feststellen. Hat es knapp in die Artenliste geschafft.

Ringeltaube (*Columba palumbus*) – Wood Pigeon (1)

Überall häufig, daher täglich sehr oft gesehen. Bei Stiffkey sitzen am 27.10. in der Abenddämmerung an die 200 Vögel in einem Baumbestand (Schlafplatz).

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) – Collared Dove (1)

Nicht wirklich häufig, am 25.10. und 26.10. wenige, am 26.10. einige, am 27.10. 10 Stück in Salthouse und Wells.

Schleiereule (*Tyto alba*) – Barn Owl (2)

Am 25.10. zwei Exemplare in der Abenddämmerung jagend über Feldern westlich von Morston.

Steinkauz (*Athene noctua*) – Little Owl (2)

Am 27.10. wird ein rufendes Exemplar in Snettisham in der Nähe des Quartiers gehört.

Grünspecht (*Picus viridis*) – Green Woodpecker (2)

Am 25.10. zwei rufende Vögel bei Holkham, am 26.10. ein Exemplar im RSPB-Reservat Titchwell.

Buntspecht (*Dendrocopos major*) – Great Spotted Woodpecker (1)

Überraschend selten, lediglich am 25.10. wurden 3-5 Buntspechte im Wald bei Holkham beobachtet.

Feldlerche (*Alauda arvensis*) – Skylark (1)

Am 25.10. 20-40 Exemplare in der Salzmarsch und in den Dünen bei Holkham, am 27.10. weitere fünf Vögel bei Salthouse in ähnlichem Lebensraum.

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*) – Meadow Pipit (1)

Überall häufig, daher täglich sehr oft gesehen und gehört. Offensichtlich war zum Zeitpunkt unseres Aufenthalts der Herbstzug voll im Gange.

Strandpieper (*Anthus petrosus*) – Rock Pipit (2)

Am 26.10. zwei Vögel am Strand des RSPB-Reservats Titchwell, am 27.10. ein Exemplar am Strand bei Salthouse.

Trauerbachstelze (*Motacilla alba yarrellii*) – (1)

Am 24.10. mehrere am Strand bei Snettisham, am 25.10. dann von allen Exkursionsteilnehmern ausgiebig in den Dünen und am Strand bei Holkham beobachtet. Häufig auch am 27.10. in Morston, Salthouse und Wells.

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) – Wren (1)

Überall häufig, daher täglich sehr oft gesehen und gehört.

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*) – Dunnock (1)

Überall häufig, daher täglich sehr oft festgestellt, aber zumeist nur gehört. Einige Vögel zeigten sich aber sehr schön am 26.10. bei der Beringungstation Holmes.

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*) – Robin (1)

Der häufigste Kleinvogel zur Zeit unseres Aufenthalts, überall sehr hohe Gesangsaktivität.

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*) – Common Stonechat (1)

Am 26.10. insgesamt fünf Vögel im Offenland bei der Beringungstation Holmes, am 27.10. zwei Exemplare bei Salthouse.

Amsel (*Turdus merula*) – Blackbird (1)

Überall häufig, daher täglich sehr oft gesehen und gehört.

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) – Fieldfare (1)

Ein Exemplar, das von Wolf Gschwandtner in einer Hecke bei Holkham am 25.10. gesehen wurde, blieb das einzige der Reise.

Singdrossel (*Turdus philomelos*) – Song Thrush (1)

Ein kleiner Trupp von sechs Stück am 25.10. im Wald bei Holkham, ein Exemplare im RSPB-Reservat Titchwell am 26.10.

Rotdrossel (*Turdus iliacus*) – Redwing (1)

Ein Exemplar am 25.10. im Wald bei Holkham, drei Exemplare im RSPB-Reservat Titchwell und ein Fängling in der Beringungstation Holmes am 26.10.

Seidensänger (*Cettia cetti*) – Cetti's Warbler (?)

Ein singender Vogel am 27.10. in einem Schilfbestand bei Salthouse.

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*) – Goldcrest (1)

3-5 Vögel am 25.10. im Wald bei Holkham sowie drei Exemplare bei der Beringungsstation Holmes.

Bartmeise (*Panurus biarmicus*) – Bearded Tit (3)

Fünf Exemplare im RSPB-Reservat Titchwell am 26.10., sowie ein kleiner Trupp am 27.10. in einem Schilfbestand bei Salthouse.

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*) – Long-tailed Tit (1)

Offenbar einer der häufigsten und auffälligsten Singvögel im Oktober in Norfolk, in allen geeigneten Lebensräumen war die Schwanzmeise ständig zu sehen und zu hören.

Tannenmeise (*Parus ater*) – Coal Tit (1)

Am 25.10. häufig im Wald bei Holkham, sonst nirgendwo gesehen.

Blaumeise (*Parus caeruleus*) – Blue Tit (1)

Am 25.10. häufig im Wald bei Holkham, an den folgenden Tagen aber nur mehr je ein Vogel am 26.10. und 27.10.

Kohlmeise (*Parus major*) – Great Tit (1)

Am 25.10. häufig im Wald bei Holkham, an den folgenden Tagen aber nur mehr ein Vogel am 26.10. in Holmes.

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*) – Eurasian Treecreeper (2)

Am 25.10. 1-2 Exemplare im Wald bei Holkham und 1 Exemplar bei der Beringungsstation in Holmes waren die einzigen Beobachtungen.

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) – Eurasian Jay (1)

Viel seltener als die Elster: Lediglich zwei Exemplare am 24.10. in Snettisham, mehrfach am 25.10. im Wald bei Holkham und ca. 5 am 26.10. im Wald bei der Beringungsstation in Holmes.

Elster (*Pica pica*) – Magpie (1)

Die Elster ist in England überall häufig und wurde daher auch täglich in größerer Zahl beobachtet.

Dohle (*Corvus monedula*) – Eurasian Jackdaw (1)

Die meisten Dohlen waren am 25.10 in der Ortschaft Holkham, aber auch an den übrigen Tagen haben wir die Art regelmäßig in kleinern Trupps mit anderen Corviden gesehen.

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) – Rook (1)

Während der Busfahrten zu den Beobachtungsgebieten häufig auf Feldern, auch sonst oft zu sehen.

Rabenkrähe (*Corvus corone corone*) – Carrion Crow (1)

Im Süden der Britischen Inseln kommt die Nominatform vor (Im Norden Schottlands ist ja interessanter Weise wieder die Nebelkrähe verbreitet). Wir haben die Rabenkrähe vor allem während der Busfahrten zu den Beobachtungsgebieten auf Feldern gesehen.

Star (*Sturnus vulgaris*) – Common Starling (1)

Häufig, wurde jeden Tag beobachtet.

Hausperling (*Passer domesticus*) – House Sparrow (1)

Hausspatzen wurden zwar jeden Tag gesehen, sie sind aber in Norfolk offenbar doch um einiges seltener als in Österreich. Bemerkenswert war, dass wir trotz gezielter Anstrengungen nicht einen einzigen Feldperling gesehen haben. Kein Wunder, hat diese Art in England doch um mehr als 90 % im Bestand abgenommen.

Buchfink (*Fringilla coelebs*) – Common Chaffinch (1)

Häufig, wurde jeden Tag beobachtet.

Bergfink (*Fringilla montifringilla*) – Brambling (2)

Zwei Exemplare im Wohnwagenpark bei Snettisham am ersten Tag (24.10.) sowie ein weiteres Exemplar an der Futterstelle bei der Beringungsstation Holmes am 26.10. waren die einzigen Beobachtungen.

Grünling (*Carduelis chloris*) – Greenfinch (1)

Häufig, wurde jeden Tag beobachtet.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*) – Goldfinch (1)

Stieglitze konnten jeden Tag in allen Beobachtungsgebieten in kleinen Trupps beobachtet werden.

Hänfling (*Carduelis cannabina*) – Linnet (1)

Kleine Trupps wurden im RSPB-Reservat von Titchwell (10) am 26.10. und bei Salthouse (20) am 27.10. gesehen.

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*) – Common Redpoll (2)

2-3 Vögel in Holmes waren die einzige Beobachtung der Reise.

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) – Common Bullfinch (3)

Wir hatten das Glück, in der Beringungsstation Holmes am 26.10. beim Fang eines wahrscheinlichen Exemplars der nordischen Form (größer als Vögel in Mitteleuropa) dabei zu sein.

Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*) – Snow Bunting (2)

Ein kleiner Trupp von 10 Exemplaren konnte in den Dünen am Strand bei Holkham beobachtet werden.

Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*) – Reed Bunting (1)

Im RSPB-Reservat Titchwell häufig im Schilf und teils aus nächster Nähe zu beobachten.

109 Arten